

Stadt Frankenberg/Sa.
Stadtrat

Frankenberg/Sa., den 27.11.25

Niederschrift

des öffentlichen Teils der außerordentlichen öffentlichen Sitzung des Stadtrates nach § 36 Abs. 3 Satz 4 SächsGemO der Stadt Frankenberg/Sa. am 18.11.2025

Ort: Veranstaltungs- und Kulturforum Stadtpark Frankenberg/Sa., Hammertal 3

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:15 Uhr

Vorsitzender

Herr Oliver Gerstner

Bürgermeister

CDU-Fraktion

Frau Stadträtin Sylvi Maria Bergelt

Herr Stadtrat Jörg Brandtstädter

Frau Stadträtin Ute Franke

Herr Stadtrat Volker Kluge

Frau Stadträtin Karin Lohfink

Frau Stadträtin Ute Nebe

Herr Stadtrat Ralf Neumann

Herr Stadtrat Andreas Schramm

Fraktionsvorsitzender

AfD-Fraktion

Herr Stadtrat Silvio Scheundel

Herr Stadtrat Mario Schröder

Herr Stadtrat Elko Schulze

Frau Stadträtin Yvonne Schüßler

Herr Stadtrat Jürgen Stein

Herr Stadtrat Frank Urbanek

Frau Stadträtin Nicole Wagner

Fraktionsvorsitzender

BSW-VG-Fraktion

Frau Stadträtin Katja Fischer

Frau Stadträtin Birgit Mohr

Frau Stadträtin Romy Mühl

Frau Stadträtin Margret Witzschel-
Weinhold

Fraktionsvorsitzende

Stadtverwaltung

Frau Janett Reinhold	Referentin des Bürgermeisters
Frau Anja Sparmann	SB Öffentlichkeitsarbeit/Presse
Frau Nora Schneider	Amtsleiterin Zentrale Aufgaben
Frau Heidi Dietze	SB Kita / Hort
Frau Jessica Lasch	SGL Bildung, Vereine und Sport

Gäste

Herr Ingolf Rosendahl	Vertreter Freie Presse
Herr Felix Wellmann	Petent
Herr Heiko Heilmann	OV Mühlbach/Hausdorf
Herr Achim Thimann	OV Langenstriegis

Bürger: ca. 70

es fehlen:

CDU-Fraktion

Frau Stadträtin Dorothea Canzler privat verhindert

Fraktion SPD/DIE LINKE

Herr Stadtrat Steven Kempe	Fraktionsvorsitzender	unentschuldigt
Herr Stadtrat Tobias Krause		dienstlich verhindert

Tagesordnung:

1. Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Beratung über das Bürgeranliegen/ die Petition "KiTa Windrädchen in Mühlbach erhalten - Für unsere Kinder!" des Antragstellers Felix Wellmann.
4. Einwohnerfragestunde

TOP 1 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die außerordentliche öffentliche Stadtratssitzung und begrüßt die Damen und Herren Stadträte, die Amtsleiterin Zentrale Aufgaben, die Sachgebietsleiterin Bildung, die weiteren Mitarbeiterinnen der Verwaltung, den Vertreter der Freien Presse sowie die eingeladenen Gäste sowie die anwesenden Bürger.

Die AfD-Fraktionen stellten mit Datum vom 29.10.2025 einen Antrag auf Sitzungseinberufung nach § 36 Absatz 3 Satz 4 SächsGemO. Dieser ist am 06.11.2025 in der Stadtverwaltung eingegangen.

Die Tagesordnung dieser Sitzung entspricht dem Verhandlungsgegenstand des Antrages auf Sitzungseinberufung.

Der Bürgermeister weist alle Anwesenden auf das bestehende Foto- und Filmverbot hin.

Weiterhin kündigt er an, die Sitzung gemäß Geschäftsordnung des Stadtrates um 22.00 Uhr zu beenden.

Der Bürgermeister stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht elektronisch versendet wurde. Die Sitzungsunterlagen wurden in das Ratsinfosystem eingestellt und freigegeben. Es gibt keine Einwände gegen die fristgerechte Ladung. Der Stadtrat ist mit 20 Stimmberechtigten beschlussfähig. Es fehlen 2 Stadträte entschuldigt und 1 Stadtrat unentschuldigt.

Zur Tagesordnung gibt der Bürgermeister den Hinweis, dass er die Einwohnerfragestunde an das Ende der Tagesordnung gesetzt hat, damit die Einwohner und Gäste ihre Fragen zum vorherigen TOP stellen können.

TOP 2 *Bericht des Bürgermeisters*

Der Bürgermeister informiert über folgende aktuelle Dinge:

- Einwohnerzahlen: bis 17.11.2025 → 64 Geburten
- Gewerbesteuererinnahme: minus 800.000 € unter dem Plan gegenüber dem Vorjahr
- Erhalt Vorbescheid zum Haushalt 2025, Bescheid wird vorauss. Ende der Woche eingehen
- Haushaltsstrukturkonzept (HSK) ist für 2026 zu erstellen und die Haushaltsplanung 2026 vorzunehmen
- der „Pestdokter“ wurde aus dem Friedenspark gestohlen, er war versichert und soll ersetzt werden, es laufen polizeiliche Ermittlungen gegen unbekannt

TOP 3 *Beratung über das Bürgeranliegen/ die Petition "KiTa Windrädchen in Mühlbach erhalten - Für unsere Kinder!" des Antragstellers Felix Wellmann.*

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt.

Er übergibt das Wort an die Vertreter der AfD-Fraktion zur Vorstellung und Begründung des Antrages.

Herr Urbanek stellt den Antrag vor und weist darauf hin, dass der Antrag nicht als AfD-Fraktion gestellt wurde, sondern als Stadträte. Er möchte alle Seiten anhören, um eine Entscheidung zu treffen. „Stadt der Bildung“ ist ein Alleinstellungsmerkmal und soll so bleiben.

Herr Felix Wellmann, Initiator der Petition, stellt diese vor. Es gibt über 1.000 Unterschriften. Er kritisiert, dass nicht mit den Eltern gesprochen wurde. Es gab nur Gerüchte, aber keine Informationen. Er gibt den Verlauf der Kommunikation wieder. Weiterhin wird die Frage gestellt, weshalb es keine Investitionen in der Kita gab.

Der Bürgermeister dankt Herrn Wellmann für die Ausführungen und bestätigt den Eingang der Petition am 18.11.2025. Er informiert die Anwesenden über die vielen Gespräche mit verschiedenen Akteuren während der letzten Monate. Auf die sinkenden Geburtenzahlen

wurde regelmäßig hingewiesen. Weiterhin entschuldigt sich der Bürgermeister bei Herrn Wellmann für das „Amtsdeutsch“ in dem kommuniziert wurde. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass es noch keine Entscheidung zum Fortbestand der Kita gibt. Bisher gab es nur Beratungen, unter anderem auch mit dem gesamten Elternrat der Kita Windrädchen.

Die Variante, die Kita Windrädchen zu schließen, ist keine finanzielle Entscheidung. Aufgrund des Betreuungsschlüssels und der Anmeldezahlen gibt es ab September 2026 zu wenig Erzieher, um die Betreuung wie gewohnt gewährleisten zu können. Für zusätzliches Personal gibt es keine Mittel im Haushalt. Der Bürgermeister informiert, dass Mittel zur Instandhaltung der Kita nicht gekürzt wurden und erläutert die Haushaltssituation der letzten Jahre. Die künftige Verwendung von Haushaltsmitteln sind Themen zum Haushaltsstrukturkonzept. In diesem Zusammenhang verweist der Bürgermeister auf mögliche Vorgaben des Landkreises und der Gefahr der Zwangsverwaltung.

Seitens der Verwaltung gibt es keine Zuweisung von Kindern auf die einzelnen Einrichtungen, die Eltern haben die freie Wahl.

Weiterhin informiert der Bürgermeister über Gespräche mit freien Trägern zu Kapazitäten in den Einrichtungen. Ein freier Träger hat der Stadt ein Angebot gemacht zur Betreibung einer Einrichtung. Dies wurde in der gegründeten Arbeitsgruppe vorgestellt.

Vom Landkreis gibt es Auflagen, die Kapazitäten auf 70 % zu senken. Der Bürgermeister erklärt die Auswirkungen, wenn Kapazitäten in allen Einrichtungen gesenkt werden.

Frau Dietze ergänzt die Ausführungen des Bürgermeisters und erklärt anhand von Diagrammen die Geburtenstatistik und die Kosten für die Kitas. Sie betont, dass die gesamte Gruppe mit ihrem Bezugserzieher die Einrichtung bei einer Schließung in eine andere Einrichtung gehen würde.

Herr Neumann erklärt den Anwesenden, dass es heute die erste Beratung ist und es noch keine Beschlüsse gibt.

Herr Stein korrigiert diese Aussage und teilt mit, dass die Schließung der Kita bereits im Raum stand. Er ist gegen Kitaschließungen. Für andere Dinge, wie zum Beispiel die Gedenkstätte, werden seiner Meinung nach Milliarden verschwendet.

Nach einem Hinweis des Bürgermeisters zur Redezeit stellt Herr Stein den Antrag zur Geschäftsordnung, die Redezeit auf 6 Minuten zu verlängern und dass jeder Stadtrat 3 Redebeiträge leisten kann.

<u>Abstimmungsergebnis</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
<u>GO-Antrag:</u>	Anwesend:	Bürgermeister und 18 Stadträte

12 Ja- Stimmen

Somit ist die Mehrheit gegeben und der Antrag zur Erhöhung der Redezeit und Beiträge angenommen.

Herr Stein fährt in seinen Ausführungen fort und nennt Beispiele zur Geldverschwendung in der Stadt, wie die Kreisumlage. Weiterhin kritisiert er die Arbeitsweise der Arbeitsgruppe. Er informiert die Anwesenden, dass ein Antrag eingereicht wurde, dass über die Petition im Stadtrat 10.12.2025 beschlossen wird.

Der Bürgermeister erklärt die Erhöhung der Kreisumlage und die Aufgaben des Landkreises.

Die zwei VzÄ, die zusätzlich in der Kita Windrädchen benötigt werden, würden etwa 5 € pro Monat mehr für alle Kitaplätze in der Stadt bedeuten.

Aus Sicht der Verwaltung wäre es zweckmäßiger, die Petition im Zusammenhang mit dem Gesamtkonzept zu behandeln. Zudem wäre der Antrag nicht vorberaten.

Herr Urbanek erklärt, dass die heutige Sitzung bereits die Beratung ist. Eine nochmalige Beratung ist nicht notwendig. Bei der Aufstellung des Haushaltsstrukturkonzeptes ist er für eine strikte Trennung zwischen freiwilligen Aufgaben und Pflichtaufgaben. Einer Erhöhung der Kitabeiträge würde er nur zustimmen, wenn konkret dargestellt wird, wofür das Geld verwendet wird.

Der Bürgermeister fragt Herrn Urbanek nochmal konkret, ob die heutige Sitzung als Vorberatung der Petition gesehen wird. Dies wird von Herrn Urbanek so bestätigt.

Frau Mühl erläutert den Werdegang und die Kommunikation zum Sachverhalt aus ihrer Sicht. Auch die Stadträte verfügen nicht über lückenlose Informationen. Sie kritisiert die getätigten Aussagen und weist darauf hin, dass die Übernahme des Taka-Tuka-Land nicht in der Arbeitsgruppe erarbeitet wurde.

Der Bürgermeister erläutert nochmal die Entstehung der Arbeitsgruppe und erklärt die unterschiedlichen Zahlen und Informationen. Er erklärt zudem die Regelungen des Kita-Gesetzes und dass den freien Trägern Vorrang zu gewähren ist. In der Beratung mit dem Ältestenrat am 13.11.2025 wurden die weiteren Termine zur Beratung diskutiert und dass dieses Thema einer längeren Beratung bedarf.

In der Arbeitsgruppe gab es nur von der BSW-Fraktion einen Vorschlag, dass in jeder Einrichtung die Kapazität auf 70 % gesenkt werden soll. Weitere Vorschläge gab es in der Arbeitsgruppe nicht.

Frau Mühl bittet um Erklärung der höheren Personalkosten, wenn weniger Kinder in der Kita sind.

Der Bürgermeister erläutert die Kosten, die sich auf ca. 60.000 € pro Jahr und VzÄ belaufen. Er verweist auf die Anfrage der AfD-Fraktion vom April zu Überlastung bei Erziehern. Besonders hoch war diese in der Kita Windrädchen, wo es auch zu den meisten Einschränkungen bei der Betreuung kam.

Frau Nebe spricht sich gegen die Schließung der Kita in Mühlbach aus. Sie schlägt vor, dass die Einrichtung von einer Tagesmutter übernommen werden soll oder in allen Einrichtungen die Kapazität auf 70 % verringert werden soll. Es gab in den letzten Jahren viele Probleme in der Kita, wie zum Beispiel das öffentliche Schlechtmachen der Einrichtung.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Überkapazität ein gesamtstädtisches Problem ist. Für Mühlbach ist die langwierige Straßensanierung ein zusätzliches Problem. Von insgesamt 76 Kindern im Kita-Alter aus Mühlbach/Hausdorf besuchen nur 18 die Kita Windrädchen.

Herr Urbanek spricht sich dafür aus, dass alle Dorfkitas erhalten bleiben und dass das zusätzliche Personal bis zum Ende der Legislaturperiode zur Verfügung gestellt wird. Er hofft auf mehr Anmeldungen.

Der Bürgermeister begrüßt den Vorschlag. Es braucht aber einen Deckungsvorschlag für die zusätzlichen Personalkosten. Zudem weist er nochmal auf die Auflagen der Kommunalaufsicht zur Konsolidierung hin.

Herr Stein dankt Frau Nebe für ihren Einsatz zum Erhalt der Kita und kritisiert, dass sie nicht in der Arbeitsgruppe vertreten ist. Kritik übt er auch daran, dass es zum Thema keine Einwohnerversammlung nach § 22 SächsGemO gibt. Auch das Thema der Übernahme durch den freien Träger ist für die Stadt wichtig. Die Einwohnerversammlung sollte vor dem Beschluss zur Petition am 10.12.2025 stattfinden.

Weiterhin informiert er die Anwesenden über einen eingereichten Antrag, dass die Stadt den Freistaat auffordern soll, den Betreuungsschlüssel zu erhöhen.

Der Bürgermeister weist auf die Formulierung des § 22 SächsGemO hin, dass der Stadtrat zur Einwohnerversammlung einlädt. Er sieht die Aussage von Herrn Stein aber als Arbeitsauftrag an die Verwaltung.

Aus Sicht von Herrn Schulze wird viel Geld für freiwillige Aufgaben bei der Kultur wie die Stadtgalerie verschwendet. Kitas sind hingegen Pflichtaufgaben. Weiterhin kritisiert er die Baustelle in Mühlbach.

Der Bürgermeister informiert über den aktuellen Stand zur Baustelle.

Frau Lohfink versteht die Sorgen der Eltern und fragt nach, weshalb die Kita-Leitung nicht in der Arbeitsgruppe vertreten ist. Sie hat Verständnisfragen zu Kosten und Personalbedarf.

Der Bürgermeister weist auf die Befangenheit der Kita-Leitung hin. Es müssten dann alle vertreten sein. Die Arbeitsgruppe sollte sich zudem mit einem Gesamtkonzept beschäftigen.

Frau Dietze erklärt die Kosten und den Personalbedarf.

Der Bürgermeister ergänzt. Es braucht Planungssicherheit für alle. Eine Entscheidung im Februar ist aber noch ausreichend und im Rahmen eines Gesamtkonzeptes auch sinnvoller. Die Geburten- und Anmeldezahlen hat die Verwaltung ständig im Blick.

Herr Schulze erkundigt sich, ob für die Sachkosten ein Mietwert für das Gebäude angenommen wird. Dies wird vom Bürgermeister verneint. Es handelt sich um die tatsächlich anfallenden Kosten für den Betrieb der Kita in Höhe von etwa 145.000 € jährlich.

Herr Schulze fragt nach Vergleichswerten zu anderen Kitas. Der Bürgermeister nennt die Kosten aller Kitas im Jahr 2024. Die Sachkosten pro Kind und Platz sind im Windrädchen am höchsten.

Frau Lohfink möchte wissen, ob der Sportverein Miete zahlt.

Der Bürgermeister informiert, dass der Verein Leistungen zur Unterhaltung erbringt. Frau Dietze ergänzt, dass für den Sportraum der reguläre Stundensatz gezahlt wird.

Frau Mühl kritisiert den Umgang mit den Erziehern des Taka-Tuka-Land und dass diese am Vortag erst von einer möglichen Übernahme erfahren haben. Aus ihrer Sicht wäre es besser, die Eltern zu befragen, was sie von dem Trägerwechsel und der damit einhergehenden Konzeptänderung halten.

Der Bürgermeister bestätigt, dass am 17.11.2025 ein Gespräch mit den Erziehern des Taka-Tuka-Land stattgefunden hat. Er bestätigt auch, dass ein Angebot von Herrn School zur Übernahme des Taka-Tuka-Land gibt. Es wurden alle freien Träger angeschrieben, ob es Interesse an der Übernahme der Einrichtung gibt. Die Frist der Abfrage läuft bis Ende der 48. KW. Nach den Rückmeldungen muss der Sachverhalt möglicherweise gänzlich neu betrachtet werden. Dadurch wäre aktuell eine Abfrage der Eltern hinsichtlich der Übernahme nicht zielführend.

Die Mehrheit des Elternrates und der Erzieher des Taka-Tuka-Land hat signalisiert, dass sie gegen die Übernahme durch Herrn School ist.

Abschließend betont der Bürgermeister, dass die Kita-Landschaft als Gesamtkonzept betrachtet werden sollte. Er bittet um letzte Wortmeldungen der Stadträte, um den Einwohner Gelegenheit für Wortmeldungen zu geben.

Herr Stein wiederholt nochmal die Forderung nach einer Einwohnerversammlung zum Thema und weist auf den Antrag zur Beschlussfassung der Petition am 10.12.2025 hin. Zuletzt kritisiert er die Weiterleitung der Informationen innerhalb der Stadtratsfraktionen und bittet den Bürgermeister um Informationen aus der Arbeitsgruppe an alle nach jeder Sitzung.

TOP 4 *Einwohnerfragestunde*

Der Bürgermeister eröffnet die Einwohnerfragestunde und bittet die Bürger und Bürgerinnen um ihre Fragestellungen und Nennung der Namen.

Es gibt folgende Wortmeldungen:

Herr Rombach: Er hat bei der Kita-Anmeldung seines Kindes eine Ablehnung von der Kita Mühlbach bekommen.

Der Bürgermeister fragt Herrn Rombach, ob er zum Sachverhalt Auskunft geben darf. Dies bestätigt Herr Rombach. Der Bürgermeister erklärt den Anwesenden, dass es tatsächlich eine Ablehnung gab. Dies lag daran, dass Mühlbach der zweite Wunschplatz der Familie war und es bereits von der favorisierten Einrichtung „little Foxes“ einen Vorvertrag gab. Frau Dietze ergänzt den Werdegang zur Ablehnung.

Herr Rombach möchte weiterhin von Herrn Schramm als Elternrat wissen, wann die Übernahme des Taka-Tuka-Land von Herrn School erfolgen soll.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass Fragen an Stadträte nicht vorgesehen sind. Wenn es aber keinen Widerspruch des Stadtrates gibt, kann er die Frage an Herrn Schramm weitergeben.

Herr Schramm stellt klar, dass er nicht im Elternrat ist und es ihm nicht zusteht, über dieses Angebot des Trägers zu informieren.

Herr Goebel: Er betont, dass sein Kind selbst ab März in die Kita Mühlbach geht und die Eltern dringend Planungssicherheit brauchen. Die negativen Diskussionen der letzten Jahre über die Schließung der Einrichtung waren aus seiner Sicht kontraproduktiv für die Anmeldezahlen. Er fordert den Bürgermeister auf, sofort für Planungssicherheit zu sorgen.

Der Bürgermeister kennt die Diskussionen über eine Schließung noch als Stadtrat. Diese „Giftliste“ wird es auch wieder geben müssen. Auch er will Planungssicherheit für die Kita „Windrädchen“ und sieht die vielen Gerüchte kritisch. Aus Sicht der Verwaltung ist es schwierig, Transparenz zu schaffen und gleichzeitig in Ruhe alles abzuwägen.

Herr Wellmann: Er fordert eine Entscheidung noch vor Weihnachten und kritisiert die lange Planungszeit in der Verwaltung.

Der Bürgermeister erklärt hierzu, dass die letzte Bedarfsplanung im März 2025 erfolgte und die Anmeldezahlen bisher ausgereicht haben.

Frau Schöne: Sie berichtet von den Personalproblemen der letzten Jahre und dass es keine Beständigkeit bei den Erziehern gab. Mittlerweile hat sich die Situation verbessert, sodass der Kita eine Chance gegeben werden muss. Aus ihrer Sicht ist eine Erhöhung der Elternbeiträge um 5 € pro Monat in Ordnung.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass der Beitrag für alle Plätze in allen Einrichtungen steigen würde.

Frau Schöne informiert über ein Gespräch mit dem ehemaligen Bürgermeister Firmenich, dass die Eltern der Kita die Mehrkosten für das Personal tragen würden.

Der Bürgermeister hat von diesem Gespräch keine Kenntnis. Diese Möglichkeit kann aber geprüft werden. Über die Entwicklung der Geburten wurde regelmäßig informiert. Auch der Bürgermeister ist grundsätzlich für den Erhalt der Kita. Dies ist aber nur möglich, bei ausreichend Anmeldungen.

Abschließend erklärt Frau Schöne, dass die Stadt mehr Werbung machen und die Rahmenbedingungen verbessern müsse.

Frau Wollmann: Sie ist im Elternrat des Taka-Tuka-Land und hat am 17.11.2025 das erste Mal von der möglichen Übernahme durch den freien Träger erfahren. Sie kritisiert das Verhalten einzelner Stadträte und die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe. Frau Wollmann sieht Voreingenommenheit bei Mitgliedern der Arbeitsgruppe. Sie hat davon Kenntnis, dass sich Stadtratsmitglieder bei dem freien Träger „einkaufen“ können und somit einen direkten Vorteil erlangen. Sie möchte zudem wissen, wann die Übernahme des Taka-Tuka-Land erfolgen soll.

Der Bürgermeister erklärt, dass es Sache der Fraktionen war, Vertreter zu benennen. Nur eine Stadträtin ist befangen, da diese selbst Leiterin einer Einrichtung ist. Darüber dass man sich bei der GGB gGmbH „einkaufen“ könne, hat der Bürgermeister keine Kenntnis. Ein Trägerwechsel würde am 01.10.2026 mit den Schulabgängern erfolgen.

Herr Haupt (aus Chemnitz): Er möchte wissen, was die Stadt gegen den demografischen Wandel unternimmt.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass Herr Haupt eigentlich keine Fragen stellen kann, da er kein Einwohner der Stadt ist; die Frage aber dennoch zugelassen wird. Er erklärt, dass dieses Problem nicht nur in Frankenberg/Sa. besteht, sondern überall und dass auch in Chemnitz Kitas geschlossen werden. Weiterhin erläutert er die Vorzüge und Problemstellungen der Stadt.

Frau Ulbricht: Aus ihrer Sicht wird mit den freien Trägern eine Zweiklassengesellschaft geschaffen. Sie möchte Gewissheit, was in 7 Jahren ist und ob es dann das Gymnasium noch geben wird.

Der Bürgermeister nennt den aktuellen Stand der Schulnetzplanung und dass dies Aufgabe des Landkreises ist.

Frau Rau: Sie möchte wissen, welche Pläne es für das Gebäude gibt, wenn die Kita auszieht. Die Aussagen des Ortschaftsrates klingen, als wäre die Schließung schon beschlossen.

Der Bürgermeister informiert, dass das Gebäude nicht verkauft würde. Bei der Diskussion zur Kita müssen alle Seiten betrachtet werden. Aus diesem Grund gab es ein Gespräch mit Verein

und Ortschaftsrat zu einer möglichen Nachnutzung. Das Thema wurde auch in der Arbeitsgruppe diskutiert.

Frau Hiesche-Richter: Sie fragt nach den Maßnahmen, die der Ortschaftsrat und die Stadt ergriffen haben, um die Anmeldezahlen zu erhöhen.

Der Bürgermeister berichtet von den Gesprächen mit dem Ortschaftsrat, dass mehr Werbung gemacht werden muss. Zusätzliche Werbemaßnahmen gab es nicht.

Herr Heilmann teilt mit, dass er als Ortsvorsteher aus Datenschutzgründen keine Informationen zu Neugeborenen bekommt.

Frau Schöne : Sie teilt mit, dass der Elternrat Werbung für die Kita gemacht hätte, sie wurden aber nicht gefragt.

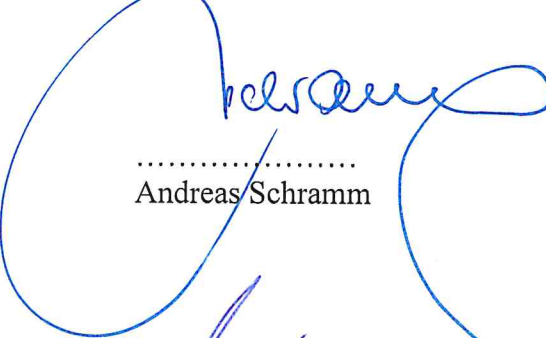
Frau Wollmann: Sie berichtet, dass Herr School zum Tag der offenen Tür in der Kita „little foxes“ bereits über die neuen Räume und den Umzug ins Taka-Tuka-Land informiert hat. Hierzu entgegnet der Bürgermeister, dass es Sache des Trägers ist, welche Informationen er gibt.

Der Bürgermeister beendet die außerordentliche öffentliche Stadtratssitzung um 22.15 Uhr.

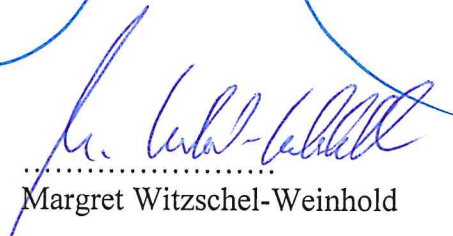
Vorsitzender des Stadtrates


Oliver Gerstner
Bürgermeister

Stadträte


.....
Andreas Schramm


.....
Protokoll


.....
Margret Witzschel-Weinhold